

Franz Marc



Wer ist Franz Marc ?

Er ist ein deutscher Künstler, der 1880 in München geboren wird. Sein Vater war bereits Maler. Mit 20 beginnt er an der Akademie der Bildenden Künste München ein Studium der Malerei, doch schnell langweilt er sich und verlässt die Schule. Die Darstellung von Tieren wird zu seinem Lieblingsthema : Pferde vor allem, aber auch Tiger, Rehe, Kühe, Füchse, Katzen... Mit dem Maler Kandinsky gründet er die Bewegung Der Blaue Reiter, die sich von der Abbildung der Wirklichkeit entfernt. Mehr und mehr greifen die Maler zu einfacheren Formen und nutzen kräftige, ausdrucksstarke Farben. Ab 1911 malt Franz Marc seine berühmten blauen Pferde. 1914 tritt er den Kriegsdienst an und geht an die Front, wo er in einem kleinen Heft weiter zeichnet. Während eines Erkundungsrittes wird er von Granatsplittern getroffen und stirbt 1916 bei Verdun.

BLAUE PFERDE gibt's doch nicht !

Und warum nicht ? Es stimmt, Franz Marc malt keine realistischen Bilder. Er drückt seine Gefühle und die Kraft der Natur durch Farben aus. Die Tiere werden in leuchtenden Farben gemalt : Blau, Rot, Gelb. Blau ist seine Lieblingsfarbe, und er verwendet sie immer wieder. Gleichzeitig vereinfacht er die Formen und Linien, um das Hauptmotiv besser hervorzuheben. Die

Farben haben außerdem eine symbolische Bedeutung. Er verbindet Blau mit dem Männlichen, Gelb mit dem Weiblichen. Rot steht für die Materie in der Natur und in den Dingen ; eine starke Farbe, um Fels, Stein und Berge zu malen.

Warum sagt man von Franz Marc, er sei ein Maler des Expressionismus ?

Statt die Realität abzubilden, stellen die Expressionisten ihre Gefühle und Empfindungen in den Vordergrund. Leuchtende Farben, vereinfachter Bildaufbau, eine Übertreibung der Formen und Linien - all das vermittelt dem Betrachter die Heftigkeit der Emotion. Was sagt uns dieses kleine blaue Pferdchen, das fest auf seinen vier Beinen steht, allein zwischen den Bergen ?

Eine bunte Palette aus Federn und Fell...

Mit 14 Jahren und während eines ganzen Schuljahres sollte sich meine Tochter einem Projekt widmen: Sie hatte sich als Thema Franz Marc ausgesucht. Der Maler aus der Gruppe Der Blaue Reiter (1911 gegründet) und die Fülle seiner Farben fanden so Einzug in unser Haus: Analyse der Formen, Symbolik der Farben... Ich sah die Werke durch die amateurhaften Malereien meiner Tochter neu entstehen, und bis heute ist mir eine große Verbundenheit zu diesem Maler und seinem Werk geblieben, das von immer größerer Abstraktion und Auflösung der Formen bestimmt wird - wie eine Vorahnung des Krieges, der ihn 1916 so jung in den Tod reißen sollte. G. E.

Wie fiel die Wahl auf DAS KLEINE BLAUE PFERDCHEN ?

Die großen Pferde von Franz Marc sind bekannter. Doch dieses Pferdchen hat einen ganz eigenen Charme. Es wurde 1912 für ein Kind gemalt, Walter, den Sohn von August Macke, der ein enger Freund von Franz und ebenfalls Maler war. Vielleicht wirkt das Bild deshalb

so sanft und friedlich. Lebendige Farben, runde Formen : ein kleines Stück Paradies, in dem das Pferdchen Teil der Natur ist. Und es zeigt ein Streben nach Unschuld, da für Franz Marc Tiere reinere Wesen sind als die Menschen. G. E.

Wie ILLUSTRIRT man diese Geschichte ?

Als ich mich in das Werk von Franz Marc vertiefte, merkte ich, dass er die Hintergründe und Figuren verschieden gestaltet. Seine Landschaften sind aus Formen zusammengesetzt, die sich zu bewegen scheinen. Seine Tiere hingegen zeigen mehr Details und scheinen ein eigenes Leben im Gemälde zu führen. Um ihm treu zu bleiben, habe ich ebenfalls beides getrennt behandelt. Erst konzentrierte ich mich auf die Hintergründe, indem ich zunächst die sich entsprechenden farbigen Formen aneinander fügte. Anschließend malte ich die Tiere und zuletzt die Hauptperson, den kleinen Till.

Nach vielen Versuchen (Ölfarbe, Acryl, Collage...), habe ich mich für die Gouache-Malerei entschieden, die es mir, dank ihrer breiten Palette matter Farben, ermöglichte, den Ton des Malers zu treffen. Um das leuchtende tiefe Blau des Pferdchens besser hervorzuheben, bin ich bei den warmen Farbtönen geblieben und habe das knallige Grün vermieden, das Marc oft verwendete. Wie in der Geschichte war auch meine Suche erst zögerlich. Der Schlüssel lag in der Frage, wie ich die fast abstrakten Hintergründe mit den sehr bunten Tieren auf harmonische und fröhliche Art vereinen konnte. Ein Fest der Farben und eine große Freude für mich ! É. M.





Buchrücken :

Bildunterschrift :

Franz Marc, Blaues Pferdchen, Kinderbild

Auf seinem kleinen Bauernhof pflückt Till große Blumensträuße.
Doch wem soll er sie schenken ? Er wohnt hier ganz allein...
Als er eines Tages traurig am Wegrand steht, die Hände voller Kornblumen,
kommt sein Pferdchen näher, um ihn zu trösten, und knabbert an dem Strauß.
Na sowas ! Das Pferd wird so blau wie die Blumen !
Da sieht Till ein Beet mit Osterglocken und hat eine Idee. Was wäre, wenn...

Eine bunte Geschichte zur Einführung in das Schaffen von Franz Marc anhand
seines Hauptwerks in der Modernen Galerie des Saarlandmuseums.